

Abenteuer Diagnose: Die Pylorusstenose

oder

Besuch aus Brandenburg

Über Jahre beobachtet Familie Zürss (Name geändert) dass Ihr Hund Odin und dann auch die Hündin Freia, beide vom Stamme der Boxer, Magen-Darm-Probleme haben: Erbrechen – Durchfall – Durchfall und Erbrechen. In den vielen Tierarztpraxen der Umgebung bekommen beide Antibiotika und Kortison und Schmerzmittel ohne Erfolg. Das Drama ist permanent. In der Berliner Uni-Klinik wird schließlich gesagt: „die haben IBD“. Wat´dat denn? Übersetzt: Infectious bowel disease, auch so, kann man nix machen, so heisst es.

Beide Hunde werden mit Chlordioxid und auch DMSO behandelt – es gibt keine Besserung.

So, und nun?

Familie Zürss bringt beide Hunde nach Hamburg. Die ersten Schritte einer vernünftigen Diagnostik sind : Röntgenbilder der Bauchregion (Abdomen) Was sieht man? Nix? Doch: man sieht, dass sich die Nahrung, am Abend vorher aufgenommen, noch im Magen befindet. Und das heißt: Das ist nicht normal.

Was man in den Vorlesungen der Radiologie (zu denen kein Studierender je hingegangen ist) während des Studiums lernt, ist: aufgenommene Nahrung verlässt binnen Stunden den Magen.

Und: Kontrastmittel, eingeflößt, verlässt den Magen vollständig binnen 15 Minuten. Weiß das keiner der Tierärzte in Berlin Brandenburg? (Ach ja, die Radiologievorlesungen werden ja regelmäßig geschwänzt)

Beide Hunde, Odin schlimmer als Freia haben eine Pylorusstenose. Die Verengung und Verschwartung des Magenausgang-Muskels namens Pylorus ist zu oft die Folge chronischer Reize, Entzündungen, toxischer Einflüsse.

An diesem Problem knabbern jahrelang Tierärzte herum und niemandem fällt ein, Kontrastmittel zu benutzen? Huhh, das ist das kleine Einmaleins der Radiologie, ey. Man findet es auch bei Katzen – immer wieder.

Eine einfache Maßnahme führt auf den Weg der Besserung: Der Pylorus wird sorgfältig durchtrennt und damit die Enge beseitigt. Mageninhalt kann wieder, wie üblich, in den Zwölf-Finger-Darm wandern.

Ja, liebe Kinder, so einfach ist das. Jahrelanges Zum-Tierarzt-Rennen ohne Besserung kann man sich sparen: Das Kontrastmittel – 15 Minuten danach die Röntgenaufnahme und klaar is. Wenn es nicht noch etwas anderes gibt, z.B. die Teillähmung des Darmes durch Bakteriengifte oder gar Fremdkörper – Man muss nur genau hinsehen.

Beste Grüße auch Hamburg, näch. Jöho.

Dirk Schrader

P.S.

Ich habe Familie Zürs einen Ausdruck des Textes Basiswissen für eine vernünftige Ernährung und Therapie (www.kritische-tiermedizin.de) mitgegeben. Sie wird sich für den Pylorusschnitt entscheiden, denn sie hat keine andere Wahl, – und die Hunde zukünftig mit Umsicht ernähren. Ist ja wohl klar.

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
